

**Anwesende**

Monique Hermes ■ Bürgermeisterin i.A.

Marc Krier ● Schöffe

Liane Felten | Claude Wagner | Tess Burton |  
 Patrick Frieden | Carine Sauer | Martine Cogniou-Looos |  
 Claire Sertznig | Metty Scholtes | Marc Ury ◀ Räte

01.12.2023

# Bericht des Gemeinderates

## 1. Neue Rangfolgetabelle des Gemeinderates

Die stellvertretende Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) begrüßt das neue Gemeinderatsmitglied Marc URY (CSV).

Dieser bekundet seine Freude darüber, sich, zusammen mit den anderen Ratsmitgliedern, für das Vorankommen der Stadt Grevenmacher einzusetzen.

## 2. Bestimmung eines Bürgermeisters, der zur Ernennung vom Großherzog vorgeschlagen werden soll

Die Schöffin Monique HERMES (CSV) wird mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen als Kandidatin zur Ernennung als Bürgermeisterin angenommen.

## 3. Bestimmung eines Schöffen, der zur Ernennung vom Minister für innere Angelegenheiten vorgeschlagen werden soll

Rätin Liane FELTEN (CSV) wird mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen als Kandidatin zur Ernennung als Schöffin angenommen.

Frau Monique HERMES (CSV) bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und macht kurz einen Rückblick auf das politisch ereignisreiche Jahr.

Sie hebt das ausgezeichnete Resultat von Herrn Léon GLODEN (CSV) bei den Landeswahlen hervor, und gratuliert ihm zum Ministerposten, als erster Minister aus der Moselmetropole Grevenmacher. Auch bedankt sie sich bei ihm für seinen Einsatz für die Stadt Grevenmacher während der vergangenen 23 Jahre.

Sie zeigt sich als sehr stolz und sieht das Bürgermeisteramt als eine Ehre an und betont, dass sie

nicht alleine dasteht, sondern von einem Team unterstützt wird. Es gäbe wichtige Projekte, die sich in der Umsetzungsphase befinden und solche, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. In der Haushaltrede würde sie im Detail auf diese Projekte eingehen.

Mit zwei Frauen im Schöffenrat gehe man weiter auf dem Weg, den einst die Schöffin Nelly BAULER, als erste Frau im Gemeinderat, geebnet hat.

Durch das neue Ratsmitglied Marc URY (CSV) würde die Männerquote im Gemeinderat jedoch konstant bleiben, so Frau HERMES (CSV).

Sie betont, dass sie weiterhin für ein faires Zusammenarbeiten aller Parteien steht. Dies gemeinsam mit dem Gemeindepersonal, ohne das keines der Projekte umgesetzt werden könnte. Sie versichert, dass sie ihr Bestes geben wird und dass man gemeinsam, und im Sinne des Miseler Way of Life, Grevenmacher weiterbringen wird.

Frau Liane FELTEN (CSV) bedankt sich ebenfalls für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und gratuliert ebenfalls Herrn Léon GLODEN (CSV) zum Ministerposten. Sie betont, dass sie 2005 als erste Frau aus der CSV als Gemeinderätin gewählt wurde. Sie sei damals zusammen mit Herrn Aly GARY vom damaligen Bürgermeister Robert STAHL vereidigt worden.

Von 2005 bis Ende 2007 fanden die Gemeinderats-sitzungen noch in der alten Gemeinde statt.

Die ersten 5 Jahre habe sie auf der „Oppositionsbank verbracht“, was ihr erlaubte die ersten politischen Erfahrungen zu sammeln.

Sie wünsche sich weiterhin eine so gute und kollegiale Zusammenarbeit mit den Gemeinderatsmitgliedern, sowie allen Mitarbeitern der Gemeinde.

Sie bedankt sich ebenfalls bei ihrer Familie, ihren Freunden und den Einwohnern von Grevenmacher.

Rat Claude WAGNER (DP) richtet ebenfalls seine Glückwünsche an Herrn Léon GLODEN (CSV) und betont, dass alle Einwohner glücklich über einen aus Grevenmacher stammenden Minister seien. Des Weiteren drückt er auch seine Glückwünsche an Frau Monique HERMES (CSV) und Frau Liane FELTEN (CSV) aus, zu deren neuen Posten als Bürgermeisterin, beziehungsweise Schöffin. Auch das neue Ratsmitglied Marc URY (CSV) heißt er herzlich willkommen.

Er hebt jedoch hervor, dass er seine Meinung betreffend das Resultat der Gemeindewahlen nicht geändert hätte. Die CSV/déi gréng Koalition kam nicht einmal auf die Hälfte aller Wählerstimmen.

Dies wäre für ihn Grund genug gewesen, die Koalition mit „déi gréng“ nicht weiterzuführen.

Die Wählerstimmen (1.659) von Herrn Léon GLODEN (CSV) könne man ja jetzt nicht mehr in Betracht ziehen.

Insgesamt hatte die CSV auf Grund von 44 Stimmen einen 5. Sitz behalten.

Das alleine hätte seiner Meinung schon ausgereicht um die Koalition CSV/déi gréng nicht weiterzuführen. Jedoch bereits 10 Minuten nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse hätten beide Parteien bereits Koalitionsgespräche geführt.

Jetzt wurden die 1.659 Wählerstimmen von Herrn Léon GLODEN (CSV) durch die 676 Wählerstimmen von Herrn URY (CSV) ersetzt.

Spätestens jetzt hätte die aktuelle Koalition zur Einsicht kommen müssen, dass man nicht wie gehabt weitermachen könne, und dass der Wählerwille respektiert werden müsse.

Er betont, dass er nicht die einzelnen Personen anvisiert, welche er alle als Respektspersonen bezeichnet, sondern die Koalition CSV/déi gréng, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht die Majorität der Wählerstimmen besitzen würde.

Es wäre ein Zeichen von Respekt gewesen, mit der DP wenigstens über eine mögliche Koalition zu sprechen. Das Angebot, einen Sitz in der Schulkommission zu erhalten wäre eine nette Geste, für die man auch dankbar sei, würde dieses Problem jedoch nicht lösen.

Er sei der Meinung, der Wählerwille würde nicht respektiert werden, und dass die Gemeinde auf wackeligen Beinen stünde mit der aktuellen Koalition.

Die Gemeinde befände sich in einer prekären Lage: eine Koalition, welche sich auf dünnem Eis bewegt und, in einem finanziell stark belasteten Umfeld, welches diese sich in den letzten 12 Jahren selbst geschaffen hat, eine Überforderung riskiert. Eine Koalition, die weiterhin auf das Prinzip „weiter so“ setzt, wobei der Meinung der DP nach, vom moralischen Standpunkt her diese Koalition, nicht dem Wählerwillen entspricht.

Rätin Tess BURTON (LSAP) erklärt, dass sich ihre Partei den Ausführungen ihres Vorredners anschließt.

Die LSAP trägt die aktuelle Koalition nicht mit, da diese ihrer Meinung nach nicht dem Wählerwillen entspricht.

Sie richtet jedoch ihre Glückwünsche an Herrn Léon GLODEN (CSV), Frau Monique HERMES (CSV) und Herrn Marc URY (CSV) zu deren neuen Posten.

Sie hoffe auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit, dies im Interesse der Stadt Grevenmacher.

---

#### 4. Beratende Kommissionen

**a) Finanzkommission: Ersetzen eines Mitgliedes.**

Mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen wird Herr Léon GLODEN (CSV) durch Frau Monique HERMES (CSV) ersetzt.

**b) Schulkommission: Ersetzen eines Mitgliedes.**

Einstimmig wird Herr Léon GLODEN (CSV) durch Herrn Patrick FRIEDEN (DP) ersetzt.

**c) Bauten- und Raumplanungskommission: Ersetzen eines Mitgliedes.**

Mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen wird Herr Léon GLODEN (CSV) durch Frau Monique HERMES (CSV) ersetzt.

---

#### 5. Entente touristique de la Moselle Luxembourgeoise

Mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen wird Frau Monique HERMES (CSV) als effektive Delegierte ernannt.

Mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen wird Frau Liane FELTEN (CSV) als stellvertretende Delegierte ernannt.

## 6. SIDEST

Mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen wird Frau Monique HERMES (CSV) als Delegierte im Syndikat SIDEST ernannt.

## 7. SIAEG

Mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen wird Frau Monique HERMES (CSV) als Delegierte im Syndikat SIAEG ernannt.

## 8. SITEG

Mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen wird Herr Marc URY (CSV) als Delegierter im Syndikat SITEG ernannt.

## 9. Zivilhospiz

### a) Kontengenehmigung 2021:

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

### b) Genehmigung der abgeänderten Haushaltsvorlage 2023 und der Haushaltsvorlage 2024:

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

### c) Ersetzen eines Mandates innerhalb des Verwaltungsausschusses:

Das Mandat von Herrn Mathis ENDERS läuft am 31. Dezember 2023 aus.

Die Verwaltungskommission des Zivilhospizes schlägt Herrn Mathis ENDERS erneut als Kandidat für eine Dauer von 5 Jahren vor.

Einstimmig gewählt.

## 10. Sozialamt: Genehmigung der abgeänderten Haushaltsvorlage 2023 und Haushaltsvorlage 2024

Rätin Carine SAUER (CSV) spricht ihren Dank aus an das gesamte Team des Sozialamtes für die geleistete Arbeit. Oft gestaltet es sich als schwierig, Lösungen für die vorhandenen Probleme zu finden.

Im abgeänderten Haushalt 2023 wurden 30.000,-€ mehr an Vorschüssen ausbezahlt, als vorgesehen waren. Dies spiegelt sich auch in der Haushaltsvorlage 2024 wider.

Die Summe für Hilfeleistungen hat sich verdoppelt.

Ein Teil der höheren Ausgaben ergibt sich auch durch die steigenden Personalkosten.

Im Jahr 2024 sei auch ein Projekt geplant für die Einwohner mit „BPI“ (bénéficiaires de protection internationale) Status.

Es käme sehr oft vor, dass besagte Einwohner keine Plätze in den Tagesstätten bekämen, da sie nicht berufstätig seien. Um den „Revis“ zu erhalten, wären sie verpflichtet Sprachkurse zu belegen.

Die Männer würden dann die Kurse belegen, und die Frauen müssten zuhause bleiben, was die Integration massiv erschweren würde.

In diesem Zusammenhang haben die Sozialarbeiterinnen des „ONIS“ ein Projekt ausgearbeitet, welches vorsieht sich zusammenzutun. Eine Person könnte die Kinder beaufsichtigen während die anderen Mütter den Sprachkurs besuchen.

Rätin Liane FELTEN (CSV) erkundigt sich über die Prozedur betreffend die Rückzahlung der gezahlten Vorschüsse in Höhe von 30.000,-€.

Rätin Carine SAUER (CSV) erklärt, dass die Vorschüsse auf Grund einer Berechnung über die Rückzahlungsfähigkeit ausbezahlt werden. Es käme auch zu Lohnpfändungen.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) informiert, dass die Zahlen alarmierend seien und keine Besserung in den folgenden Jahren zu erwarten sei.

Die abgeänderte Haushaltsvorlage 2023 und Haushaltsvorlage 2024 werden einstimmig angenommen.

## 11. Bestätigung von zeitlich limitierten Verkehrsverordnungen

Einstimmig angenommen.

## 12. Informationen des Schöffenrates

### Stellvertretende Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV):

► Das „Institut National de Recherches Archéologiques“ (INRA) führt aktuell Ausgrabungen am „Buegggruef“ durch.

► Gemeindereglement betreffend die Parkplatzverordnung:

Die technische Umsetzung verschiedene Parkzonen durch eine einzige Parkzone „GRE“ zu ersetzen wurde vom Gemeindesyndikat SIGI bestätigt. Sobald das Parkplatzreglement vom Innenministerium genehmigt ist, werden die neuen Vignetten für das Einwohnerparken dementsprechend angepasst.

► Late Night Bus: zusätzliche Fahrt an Silvester.

► Warteliste „Maison relais“:

Momentan befinden sich 10 Kinder von berufstätigen Eltern auf der Warteliste.

**Schöffe Marc KRIER (déi gréng):**

- ▶ „Grouss Botz“ + Komposttag: 23. März 2024
- ▶ Holzversteigerung: 27. April 2024
- ▶ Baumpflanzaktion : 23. Februar 2024
- ▶ Konferenz „méi Natur an eiser Schoul“: 6. Dezember 2023

---

### 13. Fragen an den Schöffenrat

**Rätin Tess BURTON (LSAP):**

- ▶ Erkundigt sich im Zusammenhang mit dem provisorischen Ausbau der „Maison relais“, über die Anzahl der zusätzlichen Plätze.

Es handelt sich um 60 Plätze, so Frau Monique HERMES (CSV), stellvertretende Bürgermeisterin.

**Rat Metty SCHOLTES (LSAP):**

- ▶ Betreffend den öffentlichen Parkplatz „Réngmauer“ erkundigt er sich, ob die Gemeinde im Falle eines technischen Problems, dort eingreifen könnte.

Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass dies über die Hausverwaltung geregelt wird.

Diese würde dann die Firma Indigo kontaktieren, um das Problem zu lösen.

Als Verantwortliche der Gemeindeverwaltung könne man lediglich ein Auge darauf haben und falls ein Problem festgestellt wird, dies bei der Hausverwaltung melden.

Es käme auch vor, dass der Feuersalarm ausgelöst wird, durch unerlaubtes Rauchen in den Toiletten, hauptsächlich während der Mittagspause.

Der Rauchmelder würde oft ausgebaut werden, um somit einen Alarm zu vermeiden.

Rätin Liane FELTEN (CSV) erkundigt sich, ob die Möglichkeit bestünde ein Gitter um den Rauchmelder zu installieren, um dies zu vermeiden. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst wird sich diesbezüglich erkundigen.

**Rat Patrick FRIEDEN (DP):**

- ▶ Erkundigt sich über die Umgestaltung der Grünfläche im „Stuedt“.

Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst gibt Erklärungen.

Zum Zeitpunkt, als das besagte Projekt vom Gemeinderat gutgeheißen wurde, waren noch

einige Fragen aufgeworfen worden betreffend die geplanten Verkehrsinseln, welche noch vom Planungsbüro geklärt werden sollten. Das Planungsbüro hat alle Zugänge mit Schleppkurven überprüft und bestätigt, dass alle in der Norm liegen. Infolgedessen hat der Schöffenrat das Ok für das Projekt gegeben.

Er fügt hinzu, dass vor kurzem der Gärtnerdienst der Gemeinde Bepflanzungen vorgenommen hat. Dieser konnte feststellen, dass es keinerlei Problem gab.

Herr FRIEDEN (DP) hofft, dass dies weiterhin der Fall sei, da er schon etliche Spuren auf der Insel feststellen konnte.

- ▶ Betreffend die Parkplatzverordnung erkundigt er sich über das Problem mit den Lieferwagen im Zusammenhang mit den Parksektoren.

Das Parkverbot hat nichts zu tun mit der Parkplatzverordnung, sondern ist in der Verkehrsverordnung festgehalten.

- ▶ Beratende Kommissionen:  
Er informiert, dass die Sportkommission vorhatte Mitglieder zu kooptieren, da dies in der Vergangenheit sehr hilfreich war für die Kommission.

Ihm sei mitgeteilt worden, dies wäre nicht mehr möglich. Falls es sich nur um ein Gerücht handele, würde man gerne verschiedene Mitglieder in die Sportkommission kooptieren.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass die Aussage man solle nicht zu viele Mitglieder in die Kommissionen kooptieren Fakt sei, und dass man in bestimmten Kommission eher auf zusätzliche Meinungen zurückgreifen müsse. Falls demnach in einer anderen beratenden Kommission Fachleute auf dem betroffenen Gebiet wirklich nötig sind, dann sollte diese Kommission auf solche zurückgreifen.

Man solle in dem Fall auch daran denken, diese Informationen ans Gemeindesekretariat weiterzuleiten, um die Liste der Mitglieder auf dem neuesten Stand zu halten.

**Rat Claude WAGNER (DP):**

- ▶ Betreffend den Wasserpreis für die Horesca Betriebe.

Er erkundigt sich, ob man diesbezüglich schon über weitere Informationen verfüge.

Herr Yves CHRISTEN aus dem technischen Dienst erklärt, dass man leider noch nicht weitergekommen sei. Man habe sich bei anderen Verwaltungen erkundigt und man hätte erfahren, dass man überall mit dem gleichen Problem konfrontiert sei.

Es soll jedoch eine Arbeitsgruppe vom Wasserwirtschaftsamt bestehen, um über eine Staffelung des Wasserpreises zu diskutieren.

Momentan ist der Stand leider so, dass im Falle einer Mehrparteien-Immobilie der bestehende Wasserpreis für Haushalte verrechnet wird, auch an den Horesca-Betrieb, der sich in der Immobilie befindet.

Die Stadt Luxemburg verfügt zum Beispiel über gar keinen „Horesca“ Wasserpreis.

Leider verfüge man momentan über keine Lösung für dieses Problem, so Herr CHRISTEN.

Rat Claude WAGNER (DP) erkundigt sich, ob man nicht auf die internen Zähler zurückgreifen könne. Herr CHRISTEN verneint diese Frage.

Rat Claude WAGNER (DP) bekräftigt, dass man für dieses Problem unbedingt eine Lösung finden müsse.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) schlägt vor, man solle in der kommunalen Gebührenverordnung festlegen, dass die Tarife für Horesca-Betriebe, die sich in einer Mehrparteien-Immobilie befinden, separat verrechnet werden müssen.

Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass es sich hier nicht um ein lokales Problem handelt, sondern um ein landesweites.

Die Arbeitsgruppe des Wasserwirtschaftsamtes soll Lösungen ausarbeiten.